



# SOMMER, SONNE,

# SONNENHUT.

Epheser 6,17; Römer 8,28

Die Sommersonne tut jedem Menschen gut. Man fühlt sich automatisch viel fröhlicher und beschwingter. Das ist jedoch immer mehr die Ausnahme. In unserer Gesellschaft zeigt sich ein starker Trend zum Pessimismus. Wir sind gut im Meckern und Mosern. Und diese Negativität ist ansteckend. Nicht wenige haben eine negative Zukunftserwartung. Das Evangelium will uns einen anderen Blick auf unsere Gegenwart und Zukunft schenken!

## Los geht's

- Auf einer Skala von 1-10, wie optimistisch bist Du?
- Wie werdet ihr in eurem jeweiligen Umfeld wahrgenommen? Als eher positive oder eher negative Menschen?

## Auslegung

Lies Epheser 6,17 und 1. Thessalonicher 5,8

- Beide Stellen betonen die Wichtigkeit des „Helms des Heils“. Wie versteht ihr dieses Bild in eurem eigenen Leben? Wie schützt dieser Helm eure Gedanken und euren Glauben?
- Wie setzt man diesen Helm eigentlich auf? Worauf fokussieren sich Gedanken, die diesen Helm tragen?
- Römer 8,18 spricht von den gegenwärtigen Leiden im Vergleich zur zukünftigen Herrlichkeit. Was bedeutet diese Aussage für euch in Bezug auf eure aktuellen Herausforderungen?
- Lest Römer 8,28. Sprecht darüber, was Paulus wohl damit meint, dass Gott uns alle Dinge zum Besten dienen lässt.

## Anwendung

- Die Predigt hebt die Gefahren von Negativität und Pessimismus hervor. Wie erlebt ihr den Einfluss von negativen Gedanken auf euren Alltag und euer Glaubensleben?
- Daniel sprach davon, dass Optimismus keine Realitätsverweigerung ist, sondern ein Vertrauen auf Gottes Souveränität darstellt. Wie könnt ihr dieses Vertrauen im Alltag konkret leben, auch in schwierigen Zeiten? Welche Schritte könnt ihr unternehmen, um

eure Gedankenwelt mehr auf Gottes Heil und weniger auf die Herausforderungen der Welt zu konzentrieren?

- Der „Sonnenhut“ und der „Helm des Heils“ werden als Schutz vor negativen Gedanken beschrieben. Welchen konkreten Gedanken musst Du diesen „Sonnenhut“ aufsetzen, um Dich vor pessimistischen Gedanken zu schützen?
- Wie kannst Du die „gute Nachricht“ des Heils, die Du empfangen hast, in deinem Umfeld teilen, besonders mit Menschen, die in schwierigen Situationen stecken?